

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 100 Samstag, den 20. Dezember 1851

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Mit Bezug auf die Finanzministerial-Verfügung vom 8. dieses Monats Reg. Bl. S. 33 werden die Schultheißenämter angewiesen, die Besoldungs- und Pensions-Steuerpflichtigen zu Angabe ihres steuerbaren Einkommens unter Aüberäumung einer angemessenen Frist mit dem Bemerkten aufzufordern, daß diejenigen, bei welchen gegen Isernd keine Aänderungen sich ergeben haben, bloß eine Anzeige hierüber machen dürfen.

Die Schultheißenämter haben die Fassungszettel zu sammeln und sie längstens binnen 14 Tagen einzusenden.

Bezüglich der Steuerbarkeit eines Einkommens wird auf die vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen, namentlich die Ministerial-Verfügung vom 30. Juli 1849 Reg. Bl. S. 338 und die, indessen weiter nachgefolgten Bestimmungen verwiesen.

Den 17. Dec. 1851. R. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. Da bis jetzt noch sehr viele Gemeinden mit den auf den letzten November d. J. versfallenen Staatssteuern im Rückstand sind, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, auf Einzug und Lieferung derselben eifrigsten Bedacht zu nehmen.

Den 17. Dezember 1851. Königl. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. Zum Zweck, des Beleges der Stiftungspflegerechnungen 1850/51 wird hiemit veröffentlicht, daß in diesem Staats-Jahr nachstehende Stiftungspflegen Antheile an den von der Amtspflege erhobenen Strafen erhalten haben:

| | |
|-------------|--------------|
| Beinsstein | 40 fr. |
| Endersbach | 1 fl. 30 fr. |
| Großheppach | " " 40 fr. |
| Höchdorf | 1 fl. |
| Leutenbach | " " 40 fr. |
| Schwaibheim | 1 fl. |
| Steinach | 1 fl. 20 fr. |
| Waiblingen | 40 fr. |
| Winnenden | " " 20 fr. |

Den 16. Dec. 1851. Amtspflege.

Waiblingen. Am Dienstag, den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem hinteren Stadtwald

- 1/2 Klafter eigene Scheiter,
- 7 Klafter eigene Prügel,
- 9 Klafter buchene Scheiter,
- 19 Klafter buchene Prügel,
- 825 buchene Wellen,
- 2950 geringe und weiße dto.

Sodann: 3 eichene Stämme:

Nro. 1. 26 3/4 Zoll im Durchmesser, 15' lang, mit 82,1 Cubit' Inhalt

Nro. 2. 29 3/4 Zoll im Durchmesser, 9' lang, mit 61,9 Cubit' Inhalt

Nro. 3. 22 3/4 Zoll im Durchmesser, 21' lang, mit 84,2 Cubit' Inhalt

im öffentlichen Aufstreich gegen bares Geld verkauft werden.

Den 19. Dezember 1851. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen, Wer den Müller Joh. Georg Weiswanger von hier in Kost und Wohnung gegen eine angemessene Vergütung in sein Haus annehmen will, hat sich zu melden. Den 18. Dec. 1851.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen Gestern ist in der Nähe hiesiger Stadt auf der Straße Winnenden zu 1 Pfund Flachs gefunden worden, dessen Eigenthümer sich hier zu melden hat.

Den 18. Dec. 1851.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bürger-Ausschuwahl-Sache.

Für die nächst statthabende Ergänzung des Bürger-Ausschusses ist ein Obmann und 7 weitere Mitglieder zu wählen. Wir wollen keine Vorschläge machen, bitten aber alle Wähler recht dringend, wie um ihre Theilnahme an der Wahl selbst, so um die Ueberlegung 7 Männer in Vorschlag zu bringen, die unsers Vertrauens würdig sind;

Ludwig Eisele, Geometer, dürfte als Obmann zu empfehlen seyn.

Mehrere Bürger.

Waiblingen.

Feile Fahrnißstücke.

Zu 1 einpänniger Kübwagen samt Zugehör, 1 guter blaumüchener Mannsrock, 1 Paar gute Hirschlederne Hosen, 1 gutes Oberbett und Haipfel, etwas Leinwand, Schreinwerk, zwei Kästchen und sonstigen Hausrath ladet Liebhaber ein

Güterpfleger G. Pflüger.

Waiblingen.

Kinderspielwaaren

in beliebiger Auswahl bey

E. Esenwein's Witwe.

Waiblingen.

Kostgänger Besuch. Unterzeichneter ist Willens noch einige Personen in Wohnung und Kost aufzunehmen. Die Bedingungen sind sehr billig gestellt.

Gottfried Wiedmann.

Waiblingen. Meinen Garten am Fellbacher Weg wünsche ich auf mehrere Jahre an einen soliden Mann der das Gut in Acht nimmt, zu verpachten.

Ernst Friedr. Pfander.

Waiblingen, Der Unterzeichnete ist gesonnen folgende Güterstücke zu verkaufen: Ein schönes Baumgut an der Ludwigsburger Straße.

ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Aker auf der Röhle, ungefähr die Hälfte von $1\frac{1}{2}$ Viertel im untern Rosberg.

Die Liebhaber können täglich Käufe mit mir abschließen.

W. Friedr. Kinzler, Sekler.

Waiblingen. Feines Springeres-Mehl wie auch alle übrigen Sorten empfiehlt zu gefälliger Abnahme

E. Jauf.

Waiblingen. (Aker-Verkauf.) Der Unterzeichnete hat noch 1 Br. 9 Rth. Aker im Kostisohl zu verkaufen. Kaufsliebhaber können täglich mit mir einen Kauf abschließen.

Jacob Weiswanger.

Neustadt. (Fabriß - Auktion.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des Bauern Johannes Fried kommt nächsten Montag den 22. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf:

2 Kühe, worunter eine 4jährige, von simmenthaler Race, 1 Rind, 1 vollständiger Leiterwagen, 1 Brabantersflug samt Egge, mehrere Früchten: Dinkel, Haber, Gerste, Akerbohnen u. s. w., ungefähr 40 Centner Heu und Dehnd, und ungefähr $1\frac{1}{2}$ Eimer Getränke.

Kaufsliebhaber sind in das Fried'sche Haus eingeladen.

Den 18. Dec. 1851.

Schultheißenamt,
A. V. Spiz.

Waiblingen. Einige Centner Zuckerrüben werden zu kaufen gesucht, durch Ausgeber d. Blatts.

1 Viertel 2 Ruten Baumgut in dem obern Rosberg, neben Stadtrath Braun ist. wissens zu verkaufen

Jakobine Bubel.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft $1\frac{1}{2}$ Viertel Aker beim Hasenwäldle, die Liebhaber können mit mir selbst einen Kauf abschließen.

Seybold, Metzger.

Waiblingen. Meine obere Wohnung, bestehend in Stube, 2 Stubenkammern, 2 Dehnskammern besonderem Keller u. Bühne, nebst Stallung u. Dinnlege, wie auch Platz in der Scheuer, habe ich bis Lichtmess zu vermieten.

Johs. Pfander.

Winterbach bei Schorndorf.
(Bitte um Weihnachts-Gaben.)

Auch die hiesige Heil- und Pflege-Anstalt für schwachsinelige Kinder (bisdaher in Nieß in Waiblingen) mit 50 Kindern — 24 Knaben und 26 Mädchen — bittet herzlich, ihr Liebes-Gaben gütigst zuzulassen zu lassen. Sie bedarf in gegenwärtiger Zeit menschenfreundlicher Unterstützung gar sehr, da sie viele arme Kinder in ihrer Mitte hat, unter denen sich Lahme, Blinde, Taubstumme, Krüppelhaftige aller Art befinden, welche einen größeren Aufwand erfordern.

Beiträge nimmt gerne an: Herr Weisgerber Buz in Waiblingen.

Im Namen des Comite,
Der Vorstand und Hausvater der Anstalt:
D. Müller.

Bitte. Wer in dieser schweren Zeit für unsre große Haushaltung mit 100 theils hörenden, theils taubstummen Jünglingen, worunter 24 aus diesem Oberamtsbezirk, Etwas übrig hätte, der möge seine Gabe Herrn Gem. Rath Imm. Buz in Waiblingen einhändigen. Auch das kleinste Scherlein an Geld oder sonstigen Gaben wird mit herzlichem Danke angenommen werden.

Paulinenpflege zu Winnenden.

Waiblingen.

Nächsten Freitag den 26 d. Mts. hält

Gustav Werner.

Mittags 4 Uhr, im Gasthof zum Pflug einen Vortrag.

Empörung und Bürgerkrieg

Der Meister kann die Form zerbrechen
Mit weiser Hand, zur rechten Zeit,
Doch wehe, wenn in Flammenbächen
Das glühnde Erz sich selbst befreit!

Blindwüthend mit des Donners Krachen
Zersprengt es das geborstne Haus,
Und wie aus offnem Höllenrachen
Speit es Verderben zündend aus!

Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann dich kein Gebild gestalten;
Wenn sich die Völker selbst befreien,
Da kann die Wohlfahrt nicht gedeihn.

Weh, wenn sich in dem Schoß der Städte
Der Feuerzunder still gehäuft,
Das Volk, zerreißend seine Kette,
Zur Eigenhilfe schrecklich greift!

Da zerret an der Glocke Strängen
Der Aufruhr, daß sie heulend schallt,
Und, nur geweiht zu Friedensklängen,
Die Lösung anstimmt zur Gewalt.

Freiheit und Gleichheit! hört man schallen,
Der ruhge Bürger greift zur Wehr,
Die Straßen füllen sich, die Hallen,
Und Bürgerbanden ziehn umher.

Da werden Weiber zu Hyänen
Und treiben mit Entsetzen Scherz:
Noch zuckend, mit des Panthers Zähnen,
Zerreißen sie des Feindes Herz.

Nichts heiliges ist mehr, es lösen
Sich alle Bande frommer Scheu,
Der Gute räumt den Platz dem Bösen,
Und alle Laster walten frei.

Gefährlich ist's, den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn,
Jedoch der schrecklichste der Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn.

Weh denen, die dem Ewigblinden
Des Lichtes Himmelsackel leihn!
Sie strahlt ihm nicht, sie kann nur zünden
Und äschert Städt und Länder ein.

Schiller.

N a v e n s b u r g den 8. Dec. Eine neue und seltenere Art von Verunglückung durch Feuergewehr. Vor etwa 14 Tagen gieng ein Bauer, der in der Nähe von Weingarten wohnte, Morgens früh im Schnee auf einem übrigens schon berretenem Wege in die benachbarte Mühle. Auf dem Wege trat er auf etwas, es gieng ein Schuß los und und zerschmetterte ihm den Fußknöchel. Mühsam kroch er in die nächste Wohnung, wo sogleich nach dem Arzt geschickt wurde. Aller Bemühung ungeachtet kam nach 10 Tagen bei der schon heilenden Wunde der Hundskrampf dazu, und der Unglückliche starb an der erhaltenen Verletzung. Ein junger Mensch hatte für das Wild einen sogenannten Selbstschuß gelegt, und zwar gerade über den Weg, und der Bauer hatte denselben bei leichtem frischen Schnee nicht bemerkt.

Waiblingen. Unterzeichneter empfiehlt seine Kleider und Bettzeuge, Trilch, Bett- und Futterbarhent, Hosenzenge u. s. w. bestens und sichert die billigsten Preise.

De ster lin, Weber.

Waiblingen Güter-Verkäufe 1851

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinslichen Jahrszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

| Verkäufer | Beschreibung des Guts. | Preis. | Tag des Aufstreichs |
|--|---|---|-------------------------------|
| Geord Friedr. Bubeck, für ihn Stadtsfleger Kaufmann. | $\frac{1}{4}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Aker im mittlen schmalen Pfad. | | 19. Januar 1852. |
| Christoph Pfander für ihn Gem. Klingler. | Eine Behausung im Sack, | | |
| Christian Schnaitmanns Erbsmasse, für diese Gem. Kaufmann d. A. | $\frac{2}{8}$ M. 16,6 R. Weinberg im untern Rosberg. $\frac{2}{8}$ M. 2,1 R. Wiesen a. Weinstenerweg | 90 fl. | 22. Dez. |
| Conrad Bubeck für ihn Gemeinderath Klingler. | Eine halbe Behausung in der Weingärtner Vorstadt. | | 26. Januar. |
| Schneider Stahl für ihn Gemeinderath Klingler. | Den 4. Theil an einer Behausung im Sachsenheimer Gäßle. | | 26. Januar. |
| Fried. Würtele für ihn Stadtpfl. Kaufmann. | 1 Viertel Aker an innern schmalen Pfad. | | 26. Januar. |
| Gottfried Gumbrechts Witwe Erbsmasse für sie Stadtrath Braun. | $\frac{4}{8}$ M. 29,5° Aker im kleinen Feld (Kemsferweg Aker.) $\frac{2}{8}$ M. 13,9. R. im kleinen Feld gegen dem Kosthof. $\frac{6}{8}$ M. 43,4 R. in den Gänssätern. | | Montag den 22. Decembr. 1851. |
| Georg Walz, Verl. M. für dies. Gottl. Pfander. | Eine halbe Behausung im Sachsenheimer Gäßle. $\frac{2}{8}$ M. 29 R. Aker b. Hochgericht. | 190 fl. | 5. Januar 1852. |
| Heinrich Burkhardt's maier. Käufs können abgeschlossen werden mit Ochsenwirth Pflüger. | Eine kleine Behausung in der obern Vorstadt Die Hälfte an 1 M. Aker auf der Hegnacher Höhe. den 4ten Theil an $3\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im Schittelgraben. $3\frac{1}{2}$ B. Aker unter der Korber Staig im Sämann. | 375 fl. 160 fl. | Montag den 12. Januar 1852. |
| Gottfried Bester, für ihn Christian Kaufmann, Bek. | Ein 2stöcktes Bohnhaus mit Hofraum in der Gerbervorstadt. 2 B. Aker beim nähern Hasenwäldle, neben G. Pfeil und 2 B. Aker am Hegnacher Weg. $\frac{1}{2}$ B. 2 R. Garten unter der Wurmhalben. | 385 $\frac{1}{2}$ fl. 146 fl. 128 $\frac{1}{2}$ fl. 42 $\frac{1}{2}$ fl. | 26. Januar. |